



sie Apachen machen! Weil sie naiv und ehrlich darin nur das Wilde sehen. Wie grotesk sind sie im Komischen! Weil sie darin nur die Fratze sehen. Und wenn sie beim Singen alter Plantagenweisen sentimental werden, dann sind sie es abgründig, als ob sie sich vom 40. Stockwerk eines Wolkenkratzers mitten in die Wüste stürzten, ins Herz Afrikas, das da noch schlägt, so blond auch der Fratzen Haar ist und so lang lang her, daß das bekannte Sklavenschiff usw. usw.

Ihr Tanz! Keine erhabenen Theorien bitte! Wir wollen nicht die Sylphen beschwören bei diesen hübsch geregelten, abrupt gebrochenen Tanzschritten in allen Taktarten. Wem das Wort Tanzkunst so heilig ist in Erinnerung an die Wigmann oder Taglioni, der gebe es eben hier auf und erfinde eine neue Bezeichnung für die im Grade nicht

geringere, sondern nur andere Leistung dieser Kiddies.

Der umfangreiche Bassist, dem es wie Öl aus tiefem Krüge aus der Kehle rinnt, den gibts ja in allen Ethnographien. Russen haben ihn im Chor, deutsche Männergesangvereine und so. Er ist das jeweils rührende alte Möbelstück. Aber ein singendes Mädchen gibts unter den Kiddies, heißt Lottie Gee, die ist schon etwas für sich mit Stimme, Spiel und Tanz und weiblicher Anmut. Und vier andere singen und spielen sehr drollig eine altmodische Serenade.

Und zwei schlanke große Mädchen mit kleinen Köpfchen sind am schönsten anzusehen. Ich weiß nicht, wie sie heißen. Unter den aufgezählten Namen wähl ich für sie die zwei schönsten, vielleicht heißen sie so: Allegritta Anderson, Dobby Vincent.

L. O. G.